



Wichtige Themen stehen an

***St. Vinzenz** bekommt ein neues Zuhause

In Naumburg steht in diesem Jahr der Neubau des Kindergartens im Mittelpunkt

Der Kindergarten St. Vinzenz ist das zentrale Thema der Naumburger Kommunalpolitik in diesem Jahr. Die Stadtverordneten werden voraussichtlich im ersten Quartal über einen Ersatz für die derzeitige Kernstadt-Kita, deren Räumlichkeiten in die Jahre gekommen und zu klein sind und nicht mehr aktuellen Standards genügen, entscheiden.

***Kindergarten**

„Ein Um- und Ausbau wäre nicht sinnvoll“, sagt Naumburgs Bürgermeister Stefan Hable (CDU). Das verschachtelte Gebäude aus den 1960er-Jahren mit seinem Anbau gebe das nicht mehr her. Sehen das die Naumburger Stadtverordneten auch so, die über das Projekt zu entscheiden haben, wäre die Variante Sanieren im Bestand vom Tisch. Blieben noch ein Abriss und Neubau am bisherigen Standort, der Neubau auf einem anderen, der Stadt gehörenden Grundstück, der Neubau auf einem anderen, von der Stadt noch zu erwerbenden Areal und der Neubau durch einen Bauträger, wobei die Stadt dann das Gebäude anmieten würde. Nachdem der Haushalt der Stadt für das Jahr 2019 bereits Parlament verabschiedet ist, wären laut Hable alle Varianten machbar, mit rund drei Millionen Euro im Etat ließe sich auch die teuerste realisieren. Derzeit seien die Fraktionen in der Entscheidungsfindung. In einer der nächsten Stadtverordnetensitzungen werde beschlossen, „und dann legen wir los“.



***Bürgermeisterwahl**

Ein wichtiger Termin für die Stadt und ihre Bürger ist der 26. Mai. Dann findet nicht nur die Direktwahl zum Europäischen Parlament statt, sondern auch die Bürgermeisterwahl in Naumburg. Verwaltungschef Hable will sich in Kürze dazu äußern, ob er erneut kandidiert.

***Breitbandausbau**

Eine wichtige Rolle im neuen Jahr werde auch der Breitbandausbau spielen, sagt Bürgermeister Hable. „Die weißen Flecken, die in Altendorf, Elbenberg und Altendorf liegen, sollen weg.“ Am Antragsverfahren mit dem Kreis sei die Stadt beteiligt. Voraussichtlich werde es wohl Glasfaser bis zu den Häusern geben, derzeit also die beste Technik. „217 000 Euro sind unser Eigenanteil. Wir reden aber über eine Investitionssumme von über einer Million Euro.“ Der Anteil der Stadt stehe bereits im Haushalt. Wie schnell das Projekt realisiert wird, sagt Hable, „hängt insbesondere davon ab, wie man sich im Bund verhält“.

***Stadtwald**

Naumburg ist stolz auf seinen Stadtwald, die „grüne Sparkasse“. Sie bringt Jahr für Jahr gutes Geld, die Vermarktung des Holzes übernahm bislang Hessen-Forst. Damit ist es künftig vorbei. Aus kartellrechtlichen Gründen hat sich Hessen-Forst im vergangenen Sommer aus der Vermarktung von Holz aus Privat-, Kommunal- und Gemeinschaftswäldern mit Flächen, die größer als 100 Hektar sind, zurückgezogen. „Wir müssen jetzt die Beförderung von der Vermarktung des Holzes trennen“, so Hable. Völlig offen sei derzeit, „wer da unser Partner sein kann“. Bis Ende des Jahres müsse eine Lösung gefunden sein.

***Bauplätze**

Gerade mal einen Bauplatz hat die Stadt noch im Angebot. Deshalb sagt Bürgermeister

Hable beim Ausblick auf das Jahr 2019: „Die Entwicklung der neuen Baugebiete und der neuen Gewerbestandorte müssen wir angehen.“ Während in Naumburg und Altendorf die Dorferneuerung lief, war das nicht erlaubt. Die ist nun gerade rum. „Jetzt werden wir in den Gremien beraten, welche Gebiete kommen vor allem in der Kernstadt, in Altenstädt und in Elbenberg in Frage.“



***Straßenbau**

In Altenstädt steht die Runderneuerung der Wolfhager Straße an, der Ortsdurchfahrt in Richtung Bründersen. Im März, spätestens im April soll es losgehen, sagt Hable zum Fahrplan, bis Oktober soll das Projekt fertig sein. Während der Kreis die Kosten für die Erneuerung der Fahrbahn übernimmt, zahlt die Stadt für den Bau der Bürgersteige. Im Etat sind dafür 150 000 Euro eingeplant. Die Anlieger werden mit 25 Prozent an den umlagefähigen Kosten an den Gehwegen beteiligt. Für die Erneuerung der Wasserleitungen kommen allein die Naumburger Stadtwerke auf, 165 000 Euro sind vorgesehen.

***Stadtjubiläum**

Bis zur 850-Jahrfeier Naumburgs 2020 ist zwar noch etwas Zeit, „die Weichen werden den aber jetzt schon gestellt“, sagt Stefan Hable. Es gibt ein Organisationsteam mit Vertretern der Vereine, des Magistrats und der Stadtverwaltung. Das arbeitet die Pläne für das Jubiläum aus und „wird noch in diesem Jahr den Stadtverordneten vorstellen, wie es kommen soll“.

***FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER**

Herr Hable, bitte ergänzen Sie

Für 2019 wünsche ich mir für meine Kommune vor allem,

dass möglichst viele Menschen sich für die Weiterentwicklung unserer fünf Stadtteile einsetzen. Darüber hinaus hoffe ich darauf, dass unsere ehrenamtlichen Feuerwehrleute und Rettungskräfte von ihren Einsätzen immer erfolgreich und gesund heimkehren.

Wenn ich fünf Millionen Euro für meine Kommune hätte,

würde ich die eine Hälfte zum schnelleren Schuldenabbau verwenden und die andere Hälfte für die anstehenden Aufgaben im Bereich unserer Kindertagesstätten einsetzen.

Wenn ein Prominenter Werbung für meine Stadt machen soll,

wäre es die seit einem Trainingsunfall im vergangenen Jahr querschnittsgelähmte zweifache Olympiasiegerin und elffache Weltmeisterin im Bahnradsport Kristina Vogel. Ich finde es bewundernswert, wie lebensbejahend sie mit ihrem Schicksal umgeht. Ihr ansteckender Optimismus kann uns allen ein Vorbild sein.

Meine Kommune ist die schönste im Kreis, weil...

Ich finde den gesamten Landkreis und insbesondere das Wolfhager Land sehr schön. Was aber Naumburg auszeichnet ist die Tatsache, dass wir es zusammen mit den vielen aktiven, ehrenamtlich Tätigen in den letzten Jahren geschafft haben, trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen die liebenswürdigen Besonderheiten in unseren fünf Stadtteilen zu erhalten.

Wenn ich 2019 in die Schlagzeilen gerate, will ich lesen, dass

Bürgermeister Stefan Hable von unbekanntem Spender fünf Millionen Euro erhalten hat, die er für die Stadt Naumburg verwenden darf.

***Einwohnerzahlen**

In Naumburg und seinen Stadtteilen wohnten zum Stichtag 30. Juni 2018 insgesamt 5145 Einwohner.

Die Zahlen für die einzelnen Stadtteile:

Kernstadt: 2411 / Altendorf: 207 / Altenstädt: 1071 / Elbenberg: 1094 / Heimarshausen: 362

Quelle, ©HNA=07.01.2019

Hable tritt im Mai erneut an

Naumburger Bürgermeister kandidiert für weitere Amtszeit



Naumburgs Bürgermeister Stefan Hable (CDU) strebt eine weitere Amtszeit an. Gestern bestätigte er auf Anfrage, dass er erneut für den Chefposten im Naumburger Rathaus kandidieren werde. Die Bürgermeisterwahl in Naumburg findet am 26. Mai statt. An diesem Tag wird auch das Europäische Parlament

gewählt.

Drei wesentliche Gründe führte der 51-Jährige an, warum er sich zu einer erneuten Kandidatur entschieden hat: Da seien zum einen die großen Aufgaben, die zum Teil schon auf den Weg gebracht wurden und die er auch zu Ende führen möchte. Hable nannte den Kita-Bau in der Kernstadt, die 850-Jahrfeier der Stadt im Jahr 2020, den Straßenbau und den Breitbandausbau. Auch die Arbeit mit der neuen Bürgergenossenschaft dürfte sehr spannend werden, sagte Hable. „Da will ich mal sehen, was wir da gemeinsam in Sachen Leerstand weiterentwickeln können“. Ein weiterer Grund sei, „dass wir hier ein tolles Team in der Verwaltung haben“. Die Arbeit mache ihm Spaß. Besonders wichtig sei für ihn auch der Umgang mit den politischen Akteuren: „Wir haben eine tolle Kultur des Miteinanders in den politischen Gremien entwickelt in den vergangenen zwölf Jahren.“ Es sei wichtig, gemeinsam Lösungen zu finden, die tragfähig sind. „Das geht nur, wenn man sich aufeinander einlässt. Das haben wir gut geschafft, und das möchte ich auch so fortsetzen.“ Die im Stadtparlament vertretenen Fraktionen wollen jedenfalls keine Gegenkandidaten ins Rennen schicken. „Wir werden keinen eigenen Kandidaten aufstellen“, sagte gestern SPD-Fraktionschef Uwe Förster. FWG-Fraktionsvorsitzende Regina Raude erklärte: „Wir begrüßen, dass Stefan Hable erneut kandidiert.“

Zwar gelte es, zunächst die Mitgliederversammlung der Naumburger CDU am 15. Januar abzuwarten, sagte Naumburgs CDU-Vorsitzender und Fraktionschef Martin Roth, er sei aber sicher, dass man eine klare Empfehlung zur Unterstützung Hables aussprechen werde.

Die Linke Christine Hoffmann sagte, man werde auf eine Empfehlung verzichten.

Hable ist der Einzige, der bislang angekündigt hat, am 26. Mai bei der Bürgermeisterwahl antreten zu wollen. Die Bewerbungsfrist endet am 18. März um 18 Uhr .

Zum Tage

Bürgermeisterwahl

Noch ohne Alternative

Für die Naumburger wird der 26. Mai ein besonderer Wahlsonntag sein. Sie können über die ganz große - die europäische - Politik abstimmen, aber auch über die auf lokaler Ebene. Ob das aber in beiden Fällen gleich spannend wird, ist derzeit noch ungewiss. Denn während es bei der Wahl zum Europäischen Parlament tatsächlich Alternativen zum

Ankreuzen gibt, ist das bei der Bürgermeisterwahl noch nicht ausgemacht.

Amtsinhaber Stefan Hable hat als Erster seinen Hut in den Ring geworfen, er will weitermachen. Jemand der gegen ihn ins Rennen gehen wird, ist noch nicht in Sicht. Die Fraktionen im Parlament haben angekündigt, auf eigene Kandidaten verzichten zu wollen und honorieren damit auch Hables Verdienst, in den vergangenen Jahren die politische Kultur in Naumburg versachlicht zu haben.

Wie sehr das für die Wähler von Bedeutung ist, auch das wird der Urnengang am 26. Mai zeigen. Ob mit oder ohne Gegenkandidaten.

Quelle, ©HNA=08.01.2019